

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Cimone-Sprengtrichter, Winter 1916/17

- 15. 3.** Nach Regen und Schneestreiben trat am 15. März besseres Wetter ein. Die italienische Artillerie benützte dies zu einer starken Beschießung des Cimone; ein Volltreffer zerstörte einen Unterstand der 13., tötete den Zgsf. Schiebl und einen zweiten Unteroffizier, verwundete einen anderen schwer, den die Blessiertenträger Anton Schrattenecker und Franz Seifriedsberger im Verein mit Inf. Josef Hufnagl mitten zwischen Einschlägen von 15-cm-Granaten ausgruben und bargen.
- 17. 3.** Am 17. wurde der Stollen zur Feldwache 5 fertig, Cimone-Süd war bereits zu einer Festung ausgebaut. Am gleichen Tage ordnete der Kommandant der 18. Division FZM. Franz Scholz Edl. v. Benneburg in der Valsugana-Front einen halbstündigen demonstrativen Feuerüberfall zur Bindung des gegenüberstehenden Feindes an. Die Italiener scheinen davon erfahren zu haben, denn kaum begann um 2 Uhr nachmittags die Beschießung, als sie mit Geschützen und Minenwerfern eine Kanonade auf den Ost-Civaron eröffneten, die diesen bald in dichte Rauchwolken hüllte. Die Stellungen litten sehr, der Verlust war verhältnismäßig gering, ein Toter und fünf Schwerverwundete, doch die moralische Anforderung an die Standhaftigkeit der Verteidiger groß. Wie Gfrt. Friedrich Eder mit den Inf. Macheiner und Johann Möslinger der 3./X. noch abends, Lt. Dorn und Korp. Johann Leeb der 2./X. am 21. März patrouillierend feststellten, war die Wirkung der eigenen Beschießung gering, trotzdem Korp. Martin Auer, Inf. Josef Bruckenthaner und Ferdinand Hufnagl die Granatwerfer, Korp. Max Lehner, Roider und Friedrich Sengthaler im Verein mit den Landstürmern Korp. Paul Kovacs, Inf. Bruno Finke und Karl Berer die 9-cm-, Korp. Georg Ploß der 73er die 22-cm-Minenwerfer auch während der Beschießung fleißig hatten weiterfeuern lassen.

Am 21. entdeckte Korp. Gößler der 11. bei Ausmittlung eines günstigeren, tiefer ge-